

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden im Deutschen Bundestag 2024

März 2024

Eine Studie der
Universität Hohenheim
auf Initiative des Deutschlandfunks



Hintergrund

Bürgernähe, Verständlichkeit und Transparenz gelten als wichtige Voraussetzungen erfolgreicher Politikvermittlung. Damit sich die Bürger:innen einen Eindruck von den politischen Positionen der Parteien im Deutschen Bundestag verschaffen können, sollten Parteien ihre Positionen klar und verständlich darstellen. Das können sie zum Beispiel im Rahmen der Debatten über den Bundeshaushalt tun. Hier wird das gesamte Spektrum der Politikfelder der Bundespolitik angesprochen.

Fragen

- Wie verständlich reden die Minister:innen der Bundesregierung in den Debatten über den Bundeshaushalt?
- Wie verständlich reden die Politiker:innen der Fraktionen in den Debatten über die Einzelpläne des Bundeshaushaltes?
- Unterscheiden sich die Reden nach Parteizugehörigkeit?
- Reden Politiker:innen der Regierung verständlicher als Politiker:innen der Opposition?

Diese Fragen haben wir basierend auf einer Analyse von 96 Reden untersucht, die zwischen dem 5. und dem 8. September 2023 im Deutschen Bundestag zur ersten Lesung des Bundeshaushalts 2024 gehalten wurden.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Vorweg: Die von uns gemessene **formale Verständlichkeit** ist natürlich nicht das einzige Kriterium, von dem die Güte einer Rede abhängt. **Deutlich wichtiger ist der Inhalt.** Unfug wird nicht dadurch richtig, dass er formal verständlich formuliert ist. Und unverständliche Formulierungen bedeuten nicht, dass der Inhalt falsch ist. Formale Unverständlichkeit stellt aber eine **Hürde für das Verständnis** der Inhalte dar.
- Von allen **Kabinettsmitgliedern** hielt Forschungsministerin Bettina Stark-Watzinger die formal verständlichste Rede (19,2). Auch 2022 hielt sie eine der formal verständlichsten Reden. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Wirtschaftsminister Robert Habeck (17,8) und Arbeitsminister Hubertus Heil (17,2). Beide haben damit im Vergleich zu 2022 Plätze gutgemacht. Den letzten Platz belegt – erneut – die Rede von Umweltministerin Steffi Lemke (8,2). Bundeskanzler Olaf Scholz (14,3) und Oppositionsführer Friedrich Merz (13,0) landen im Vergleich aller Redner:innen (und unter Berücksichtigung von Gleichplatzierungen) mit ihren Reden nur auf den Plätzen 57 bzw. 71.
- Auch im Vergleich mit allen anderen **Politiker:innen** hielt Bettina Stark-Watzinger die formal verständlichste Rede, gefolgt von Jens Spahn (19,1; Wirtschaftsministerium). Auf Platz 3 folgen mit je 19 Punkten Gesine Löttsch (Finanzministerium), Victor Perli (Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen), Reinhard Brandl (Digitales und Verkehr) und Sepp Müller (Gesundheitsministerium). Die formal unverständlichsten Reden hielten mit je 8 Punkten Claudia Raffelhüschen (Familienministerium) und Agnieszka Brugger (Entwicklungsministerium). Insgesamt halten die Politiker:innen das hohe Niveau von 2022.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Im Durchschnitt liegt die formale Verständlichkeit der Reden in den Debatten über die **Einzelpläne** zwischen 12,7 (Entwicklungsministerium) und 17,3 (Wirtschaftsministerium).
- Im Vergleich der **Parteien** hielten die Redner:innen der Links-Partei im Schnitt die formal verständlichsten Reden (16,5), dicht gefolgt von den Redner:innen der Union (16,3). Das war auch 2022 der Fall. Den letzten Platz belegen die Redner:innen der Grünen (13,6).
- Im Schnitt sind die Reden der **Oppositionspolitiker:innen** mit 15,9 etwas verständlicher als die Reden der **Regierungspolitiker:innen** (14,2). Dies trifft auf 14 von 16 Debatten über die Einzelpläne zu. Die Differenz zwischen diesen Gruppen ist ausgeprägter als 2022.
- Die häufigsten **Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln**: Fremdwörter und Fachwörter, Wortkomposita und Nominalisierungen, Anglizismen und „Denglisch“, vor allem jedoch lange „Monster- und Bandwurmsätze“.
- Dabei ist zu beachten: Unsere Analysen basieren auf den vom Bundestag zur Verfügung gestellten Plenarprotokollen. Hierbei handelt es sich um die Verschriftlichung der im Deutschen Bundestag mündlich vorgetragenen Reden. Damit haben nicht nur die Redner:innen einen Einfluss auf die Verständlichkeit der Texte, sondern auch die Stenograf:innen (durch das Setzen von Satzendzeichen/Punkten in den Reden). Allerdings schneiden Redner:innen mit einem guten Wert bei der Satzkomplexität in der Regel auch bei der Wortkomplexität besser ab (die nicht von den Stenograf:innen beeinflusst wird).

Hohenheimer Verständlichkeitsindex

Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden wurde mit Hilfe der vom Communication Lab Ulm und von der Universität Hohenheim entwickelten Verständlichkeits-Software TextLab ermittelt. Diese Software berechnet verschiedene Lesbarkeitsformeln sowie eine Vielzahl von Verständlichkeits-Parametern (z. B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze, Anteil abstrakter Wörter). Aus diesen Werten setzt sich der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“ zusammen.

Er reicht von

0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich).

Zum Vergleich:

- **Doktorarbeiten** in Politikwissenschaft haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 4,3.
- **CEO-Reden** auf den Hauptversammlungen der DAX-40-Unternehmen (2023) haben eine durchschnittliche Verständlichkeit von 13,7.

Auswahl der Reden

Untersucht wurden die ersten Reden einer jeden Fraktion je Einzelplan. Zwischenfragen (und Antworten darauf) sowie Kurzinterventionen wurden nicht berücksichtigt. So wurden insgesamt 96 Reden auf ihre formale Verständlichkeit hin untersucht (siehe hierzu „Übersicht der Reden“).

„Hohenheimer Verständlichkeitsindex“

0 (schwer verständlich) bis 20 (leicht verständlich)

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtextformel
- SMOG-Index
- Lix Lesbarkeitsindex

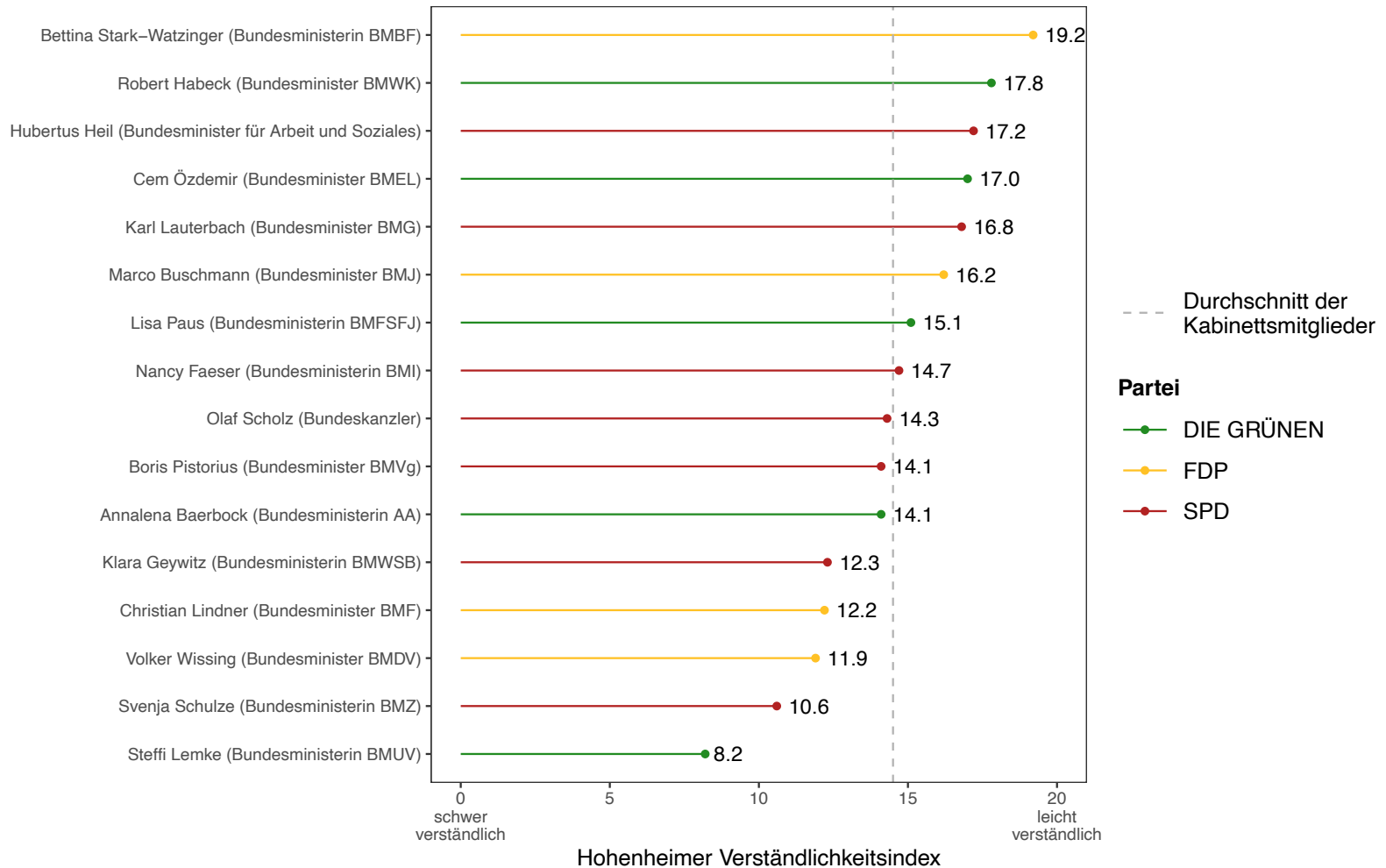
Verständlichkeitsparameter

- durchschnittliche Satzlänge
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- durchschnittliche Teilsatzlänge
- Anteil Teilsätze über 12 Wörter
- durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als sechs Zeichen

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



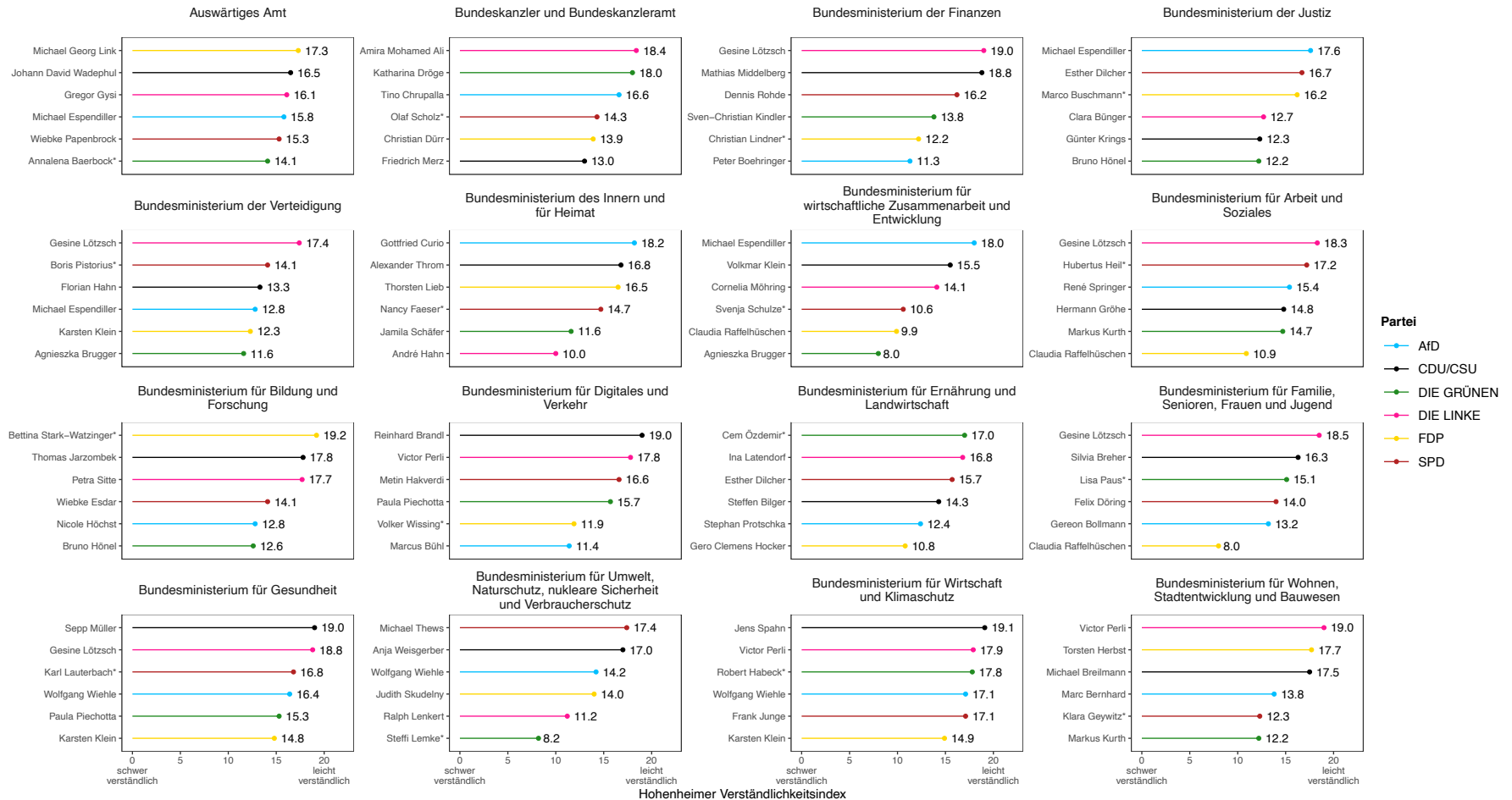
Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden der Kabinettsmitglieder im Deutschen Bundestag 2023



Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden zu den Einzelplänen im Deutschen Bundestag 2023

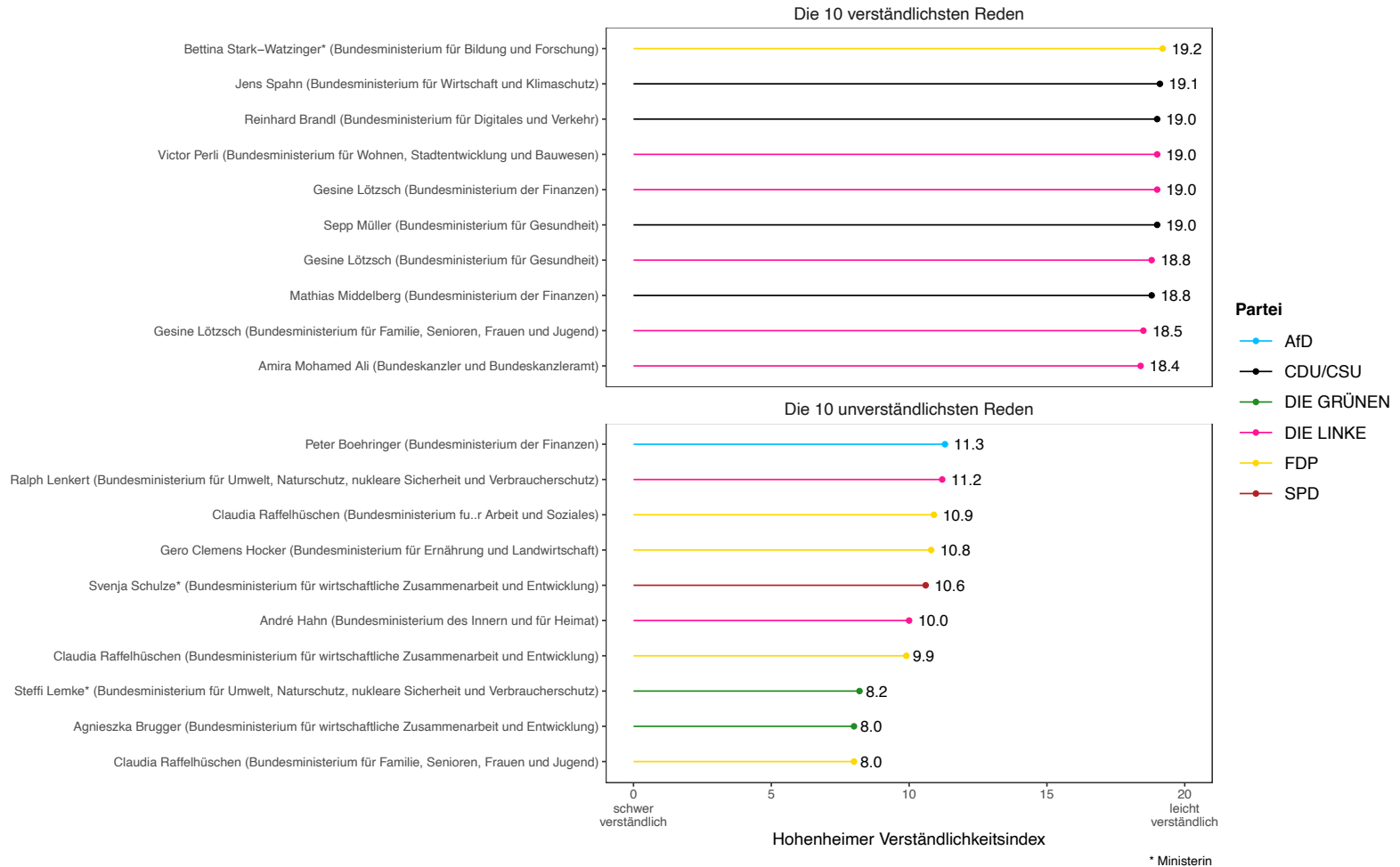


* Minister in bzw. Bundeskanzler

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



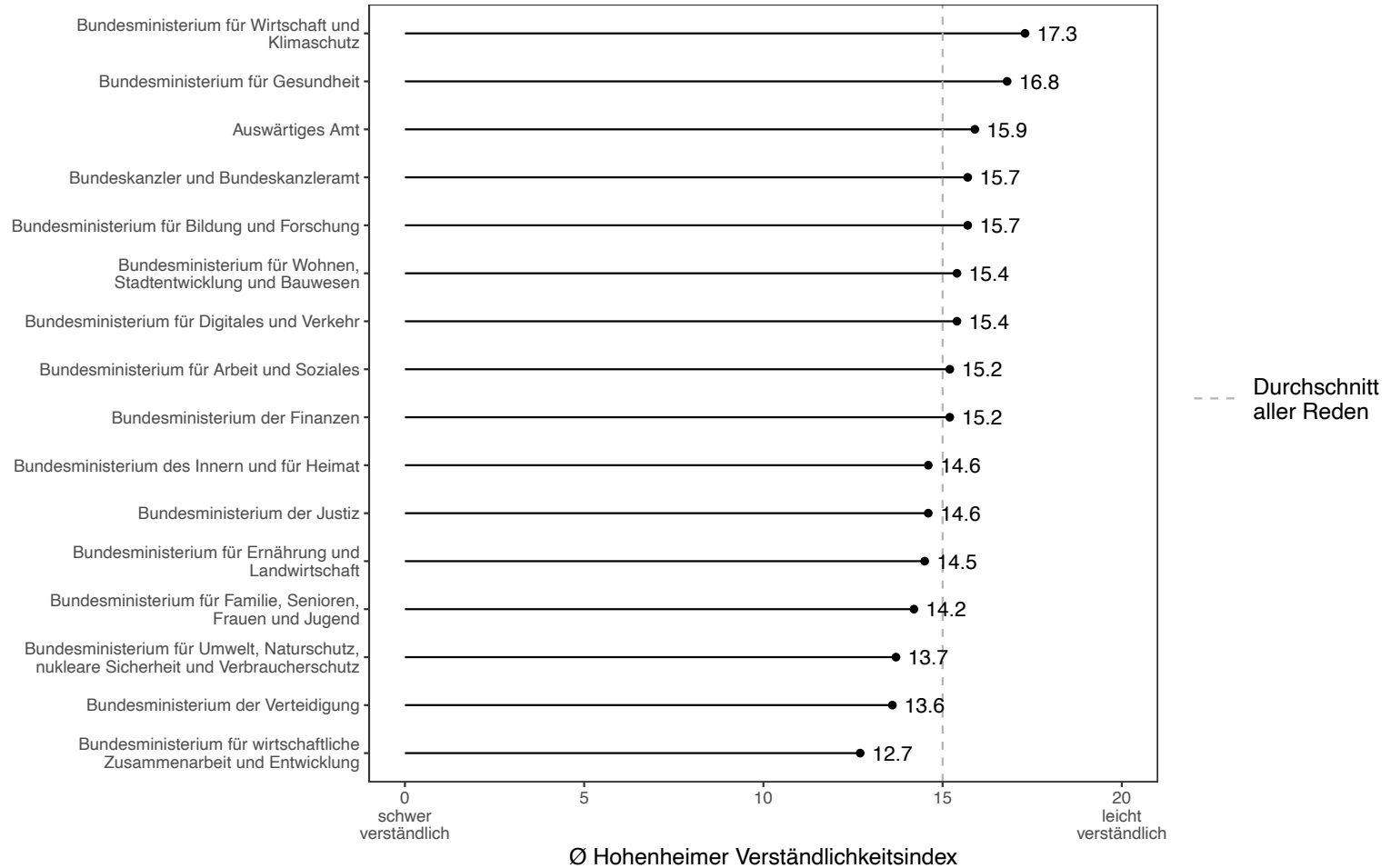
Die formale Verständlichkeit der 10 verständlichsten bzw. unverständlichsten Haushaltsreden im Deutschen Bundestag 2023



Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



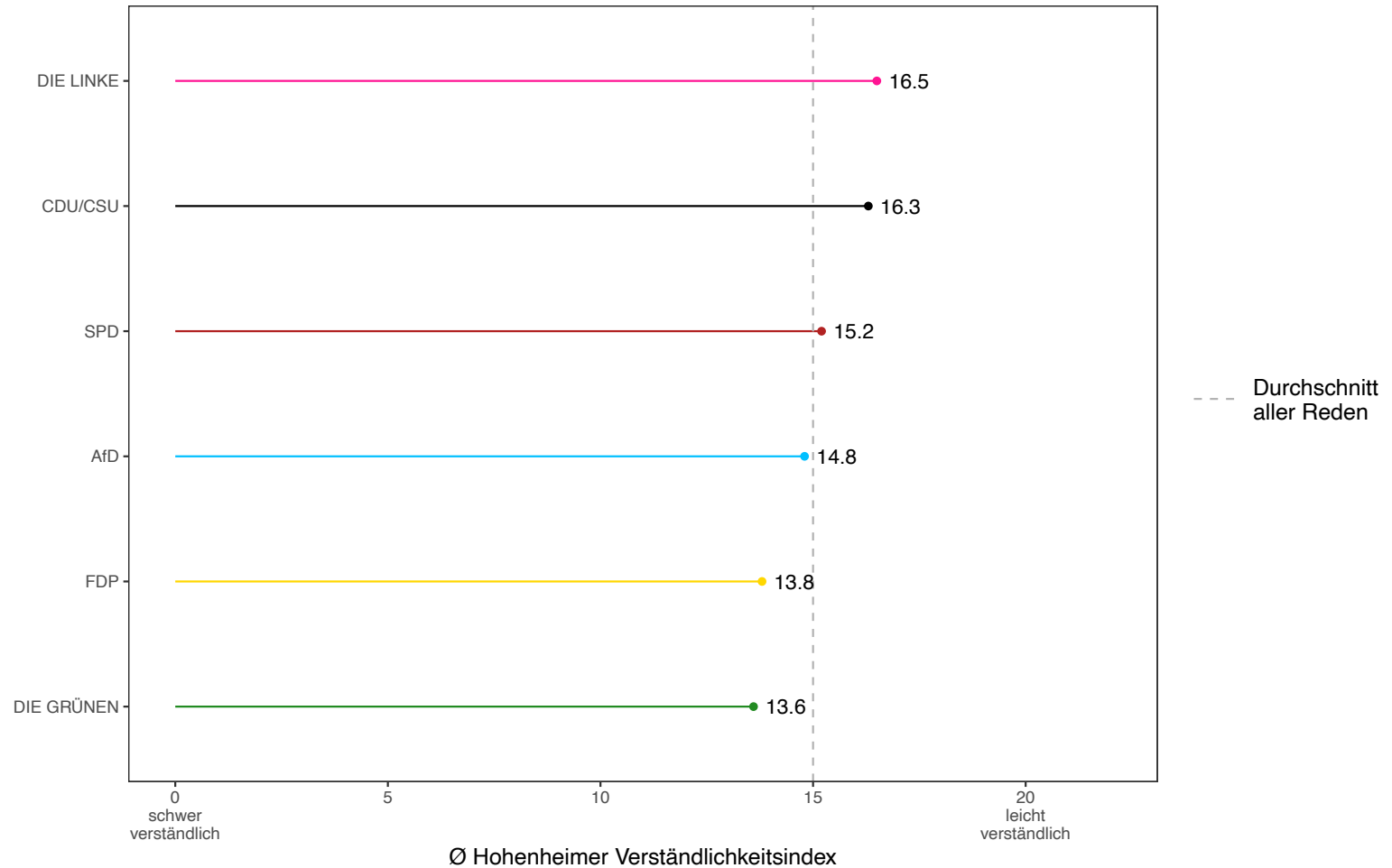
Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden zu den Einzelplänen im Deutschen Bundestag 2023



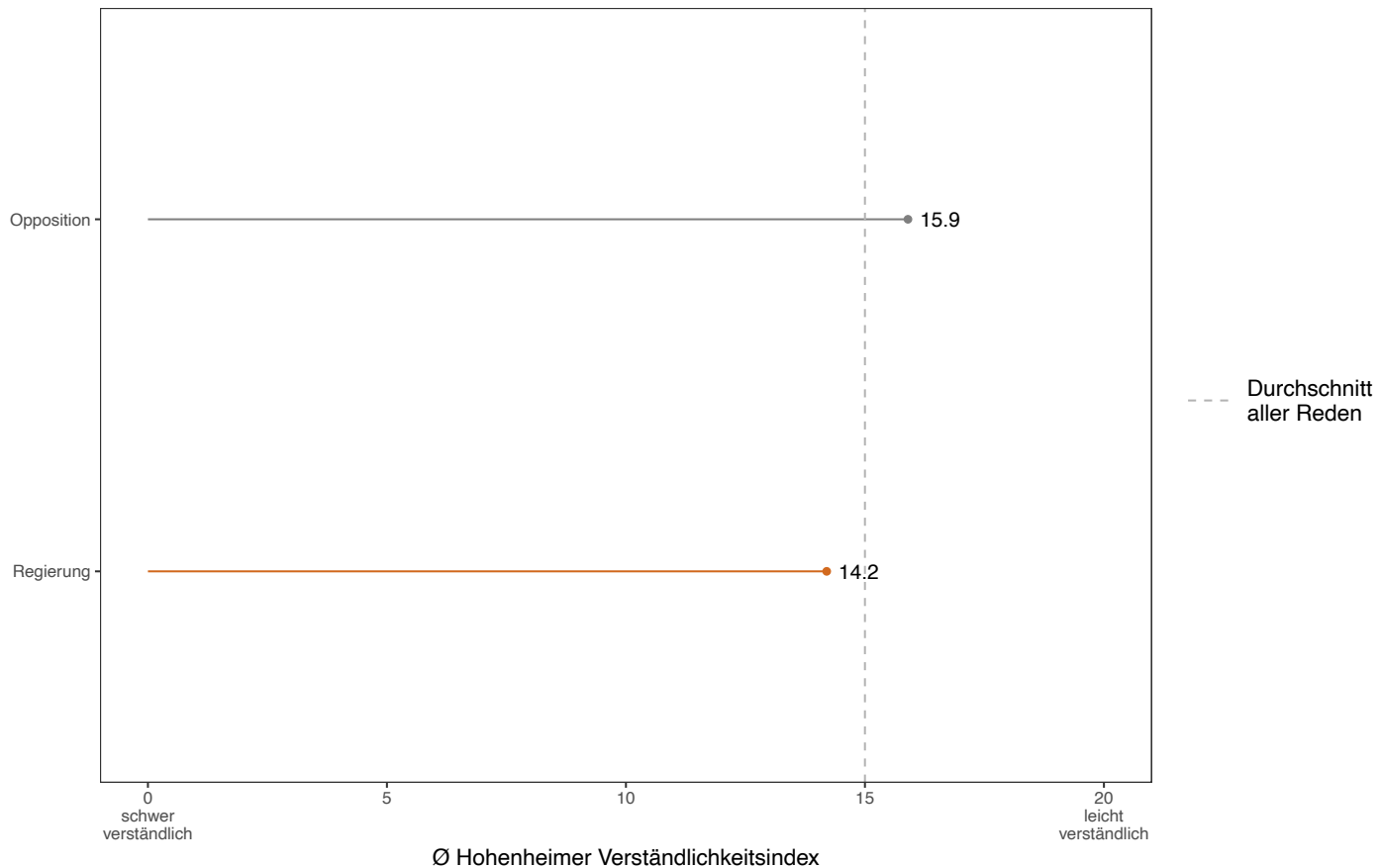
Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden im Deutschen Bundestag 2023 nach Parteien



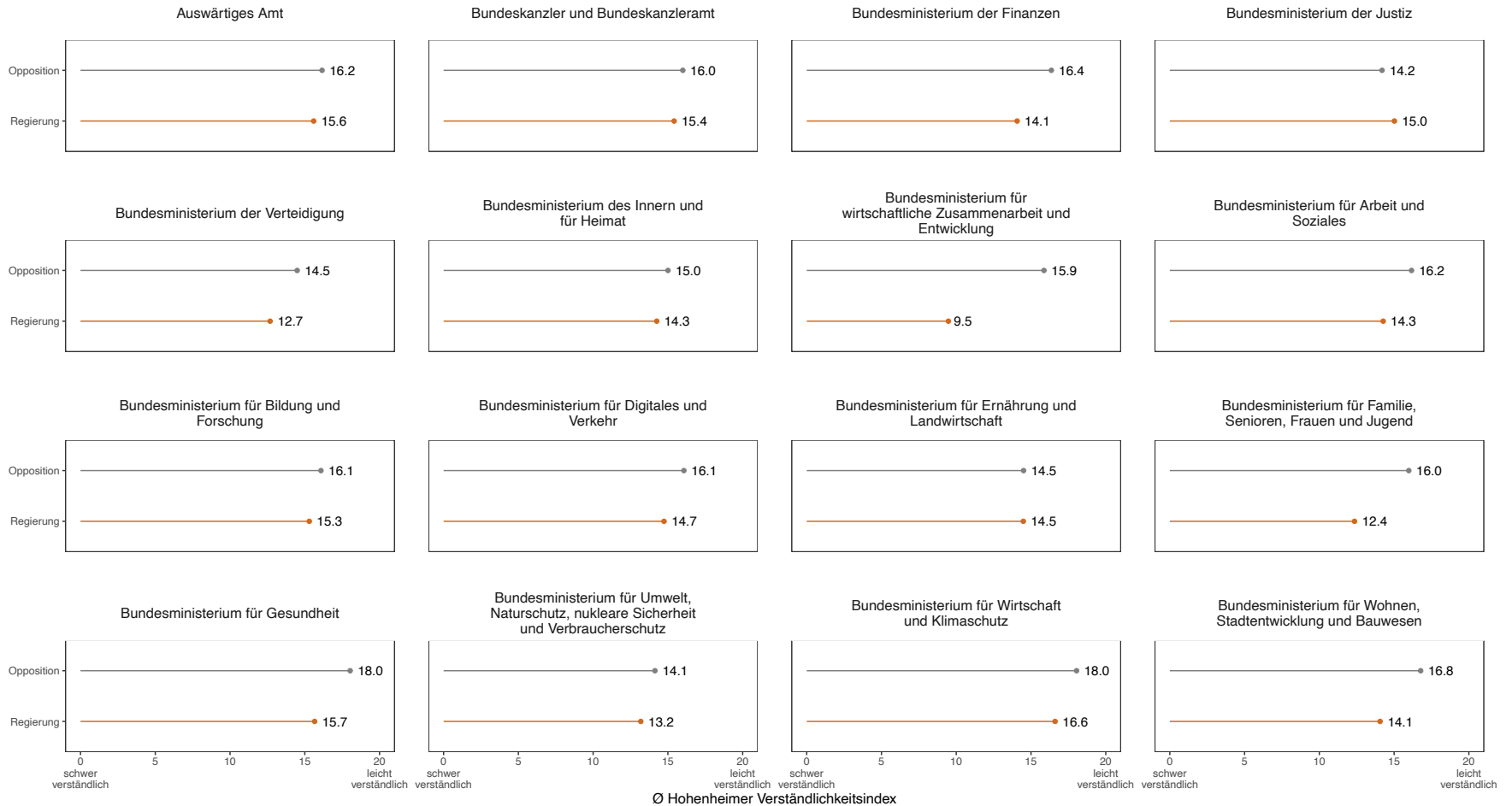
Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden im Deutschen Bundestag 2023 nach Regierung / Opposition



Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Die formale Verständlichkeit der Haushaltsreden zu den Einzelplänen im Deutschen Bundestag 2023 nach Regierung / Opposition



Typische Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln

Die häufigsten Verstöße gegen Verständlichkeits-Regeln gibt es in folgenden Kategorien:

- Fremdwörter und Fachwörter
- Wortkomposita und Nominalisierungen
- Anglizismen und „Denglisch“
- Satzlänge.

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen

Die Reden enthalten gelegentlich Fachwörter, Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter), Nominalisierungen (Substantivierung von Verben und Adjektiven) und Anglizismen.

Durch Wortkomposita werden aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“. Dies schränkt die Verständlichkeit ein.

Auch **häufige Nominalisierungen führen zu einem abstrakten und komplexen Sprachstil.** Vor allem für Zuhörer:innen ohne politisches Fachwissen oder ohne akademische Ausbildung stellen **unerklärte Fremd- und Fachwörter eine Verständlichkeits-Hürde** dar.

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen



- degressive (Christian Lindner, FDP, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)
- diffiziler (Claudia Raffelhüschen, FDP, Einzelplan: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- eminenter (Karsten Klein, FDP, Einzelplan: Bundesministerium für Gesundheit)
- H2O-Files (Judith Skudelny, FDP, Einzelplan: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz)
- Turnaround-Potenzial (Christian Lindner, FDP, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)



- Inflation Reduction Act (Amira Mohamed Ali, DIE LINKE, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)
- 100-Milliarden-Euro-Sondervermögen (Gesine Löttsch, DIE LINKE, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)



- GAK-Mittel (Steffen Bilger, CDU/CSU, Einzelplan: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft)
- konsumtiven (Friedrich Merz, CDU/CSU, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)
- reinvestierte (Friedrich Merz, CDU/CSU, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)

Gebrauch von Fachwörtern, Wortkomposita, Nominalisierungen und Anglizismen



- Anpassungskrise (Olaf Scholz, SPD, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)
- Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz (Metin Hakverdi, SPD, Einzelplan: Bundesministerium für Digitales und Verkehr)
- Clean-Tech (Olaf Scholz, SPD, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)
- Don't forget, never forget (Olaf Scholz, SPD, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt)
- Goodwill-Aktion (Metin Hakverdi, SPD, Einzelplan: Bundesministerium für Digitales und Verkehr)



- Bidenomics (Sven-Christian Kindler, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)
- defätistisches (Robert Habeck, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)
- Eiweißpflanzenstrategie (Cem Özdemir, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft)
- incentiviert (Robert Habeck, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)
- round about (Steffi Lemke, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz)



- Aufschuldungsrisiko (Peter Boehringer, AfD, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)
- ausermittelt (Gottfried Curio, AfD, Einzelplan: Bundesministerium des Innern und für Heimat)
- Ausforschung (Gottfried Curio, AfD, Einzelplan: Bundesministerium des Innern und für Heimat)
- dissonant (Nicole Höchst, AfD, Einzelplan: Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- ostentative (Peter Boehringer, AfD, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen)



Gebrauch zu langer Sätze und Fachsprache

Zu lange Sätze erschweren das Verständnis. Sätze sollten möglichst nur jeweils eine Information vermitteln. Aber **in vielen Reden finden sich überlange Sätze, teils mit mehr als 60 Wörtern.** Gesprochen können solche Sätze zwar aufgrund von Betonung und Pausen trotzdem verständlich sein. Allerdings gibt es wohl Gründe dafür, dass die Stenograf:innen die Sätze so dokumentiert haben (siehe hierzu „Hintergrund: Plenarprotokolle als Untersuchungsgrundlage“). Hinzu kommt: Auch in den Protokollen sind solche überlangen Sätze eher schwer verständlich.

Nicht nur zu lange Sätze, sondern **auch ein komplexer Sprachstil kann eine Hürde für die Verständlichkeit sein.** Dies gilt insbesondere im Falle von Experten-Laien-Kommunikation. Typische Eigenschaften von Fachsprache sind:

- **komplexer Satzbau (Schachtelsätze)**
- **hohe Informationsdichte**
- **Häufung von Fremd- und Fachwörtern, Nominalisierungen und Wortkomposita**
- **fehlende Erklärungen für Laien.**

Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Wer sich heute hinstellt, wie Sie es tun, um am Ende diese Vorgehensweise in der aktuellen Lage komplett zu ignorieren, wer völlig ignoriert, von wo wir gekommen sind und wo wir heute sind, wer also ausschließt, dass wir unter diesem Aspekt in der Krise schon eine gute Entwicklung genommen haben, der verweigert sich nicht nur der Wahrnehmung der Realität, sondern der betreibt auch ganz bewusst Angstmacherei und der, liebe Kolleginnen und Kollegen, schadet unserer Wirtschaft und redet den Rechtspopulisten nach dem Mund.“ (Frank Junge, SPD, Einzelplan: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz; 82 Wörter)

„Aber ich will dazusagen, dass wir erstens mit 4 Milliarden Euro für den natürlichen Klimaschutz eine so große Summe an Finanzmitteln für den Umwelt- und Naturschutz, für den natürlichen Klimaschutz zur Verfügung haben wie noch in keinem BMUV-Haushalt zuvor und wir zweitens im Windenergie-auf-See-Gesetz festgelegt haben, dass ein Anteil aus den Versteigerungen für Offshorewindkraft dem Meeresnaturschutz zugutekommt, und dass das für dieses Jahr und für das nächste Jahr noch einmal eine Summe von round about 700, 800 Millionen Euro bedeuten wird.“ (Steffi Lemke, DIE GRÜNEN, Einzelplan: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; 81 Wörter)

„Und wenn die Menschen dann am Ende des Monats auf ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung schauen und sehen, welche Steuern und Abzüge sie da zu bezahlen haben, und gleichzeitig hören, was sie ohne Arbeit in diesem Land auch bekommen könnten, wenn sie dann anschließend monatelang auf einen Arzttermin warten und keine Kitaplätze für die Kinder bekommen, ja, dann entsteht eben genau diese Stimmung im Land, die wir heute haben.“ (Friedrich Merz, CDU/CSU, Einzelplan: Bundeskanzler und Bundeskanzleramt; 68 Wörter)



Beispiele: Gebrauch zu langer Sätze

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn unser Anspruch ist – und das sollte er sein –, dass wir weiter führend bei den sozialen Absicherungssystemen sind, wenn unser Anspruch ist, dass wir weltweit weiter führend sein wollen bei der ökologischen Verantwortung, wenn wir also soziale und ökologische Projekte vorantreiben wollen, dann geht kein Weg daran vorbei, dass wir unser Land wieder auf den Wachstumspfad zurückführen müssen.“ (Christian Lindner, FDP, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen; 62 Wörter)

„Sämtliche Prestigeprojekte der Ampel können nur noch über Buchungsakrobatik finanziert werden: die gescheiterte Energiewende, die absurde Vision einer Wasserstoffwirtschaft – wir haben es eben wieder gehört –, milliardensubventionen für taiwanische und US-Konzerne, die Dekarbonisierung – die ja eigentlich eine Deindustrialisierung des Landes ist –, die Finanzierung eines Krieges, der nicht der unsere ist, eventuell noch planwirtschaftliche Industriestromsubventionen.“ (Peter Boehringer, AfD, Einzelplan: Bundesministerium der Finanzen; 53 Wörter)

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden im Deutschen Bundestag 2022

Hintergrund: Plenarprotokolle
als Untersuchungsgrundlage

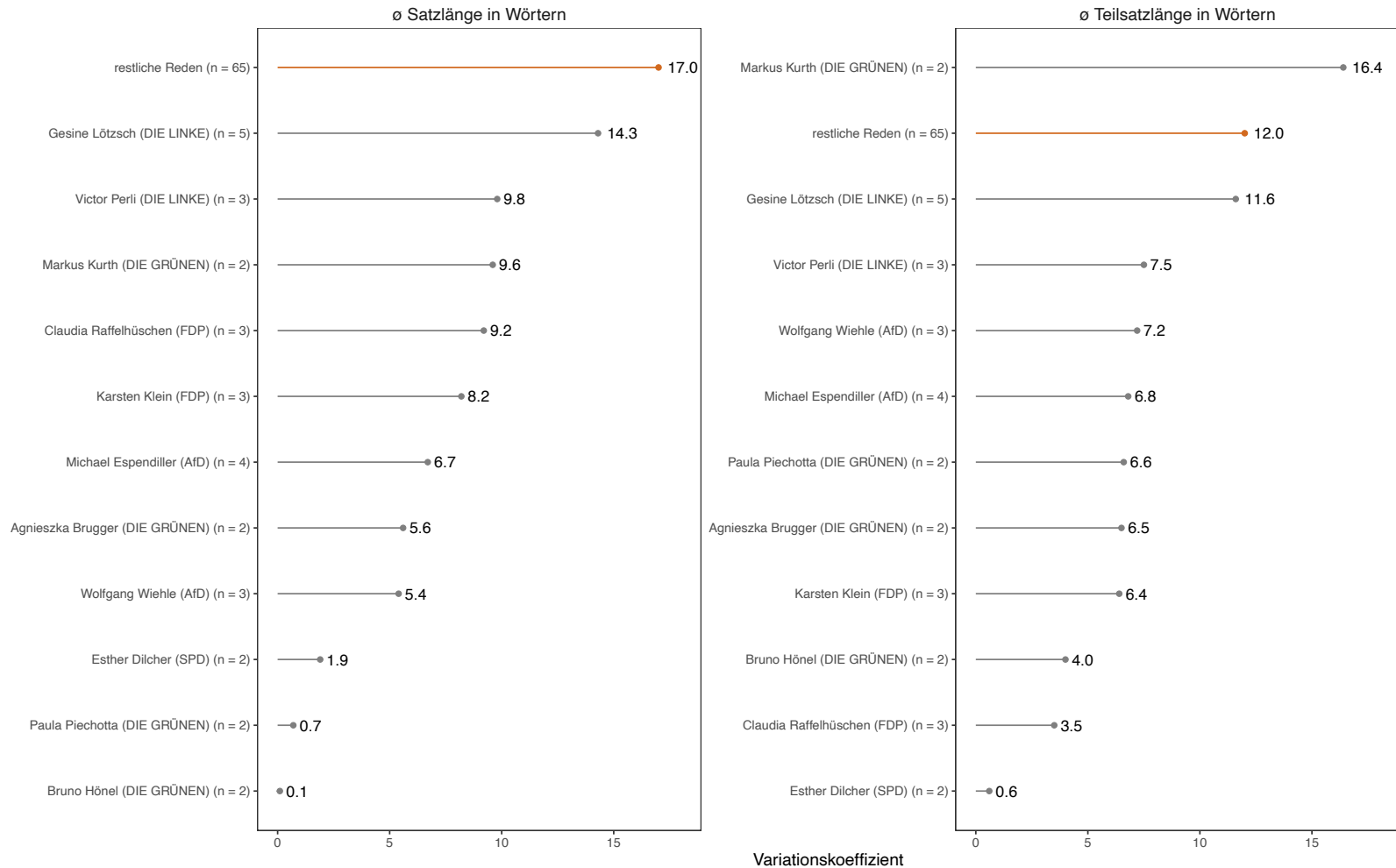


Zur Validität der Ergebnisse

Grundlage unserer Analysen sind die vom Bundestag zur Verfügung gestellten Plenarprotokolle. Hierbei handelt es sich um die Verschriftlichung der im Bundestag mündlich vorgetragene Reden. Stenograf:innen dokumentieren das Gesagte. Sie legen aufgrund des Gehörten u. a. die Satzgrenzen in den verschriftlichten Reden fest. Damit beeinflussen sie potenziell die Satzlängen, die neben anderen Faktoren in Lesbarkeitsformeln wie den Hohenheimer Verständlichkeitsindex eingehen. Handelt es sich also um die Verständlichkeit der Reden oder die der Protokolle? Für die Verständlichkeit der Reden sprechen zwei Argumente:

- **Für Redner:innen, die im Datensatz mehrfach vertreten sind, lassen sich relativ gleichbleibende Satz- und Teilsatzlängen identifizieren.** Das zeigt ein Blick auf die relative Streuung (Variationskoeffizient) dieser Merkmale. Bei einer Zusammenfassung der Reden unterschiedlicher Redner:innen ist die Streuung größer. Die Reden eines Redners bzw. einer Rednerin weichen in der Regel weniger stark voneinander ab. Das spricht dafür, dass die Art, in der die Redner:innen sprechen, die Arbeit der Stenograf:innen beeinflusst. Die Komplexität der Sätze der verschriftlichten Reden spiegelt insofern zumindest in gewissem Maße die Komplexität der mündlich vorgetragene Reden wider.
- **Reden mit einem höheren Wert auf dem Hohenheimer Verständlichkeitsindex schneiden häufig nicht nur bei der Satz-, sondern auch bei der Wortkomplexität besser ab.** Zwar sind auch bei der Wortwahl Eingriffe und Glättungen der Stenograf:innen möglich. Schwierige Begriffe dürften ihren Weg aber trotzdem in das finale Protokoll finden.

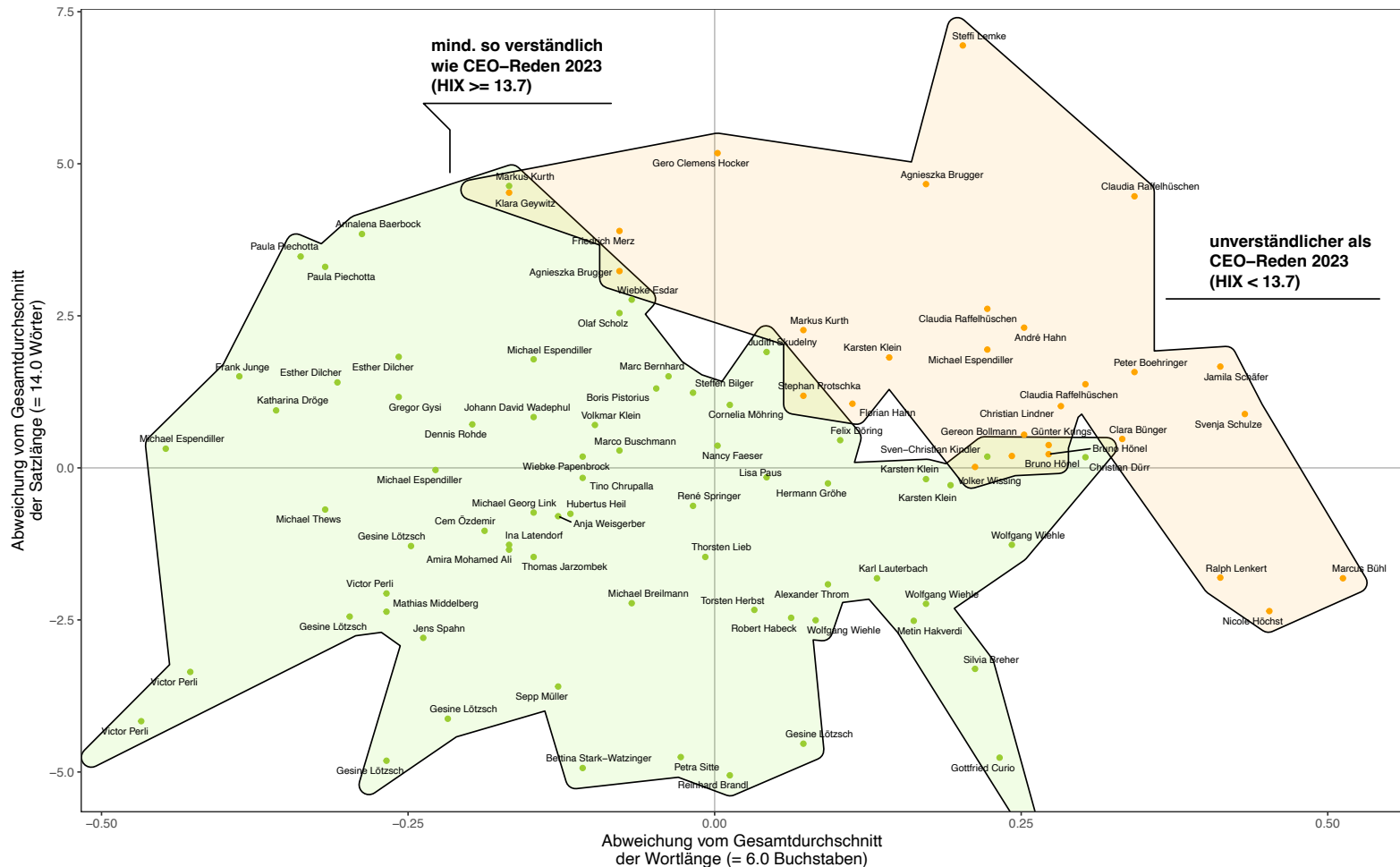
Zur Validität der Ergebnisse: Relative Streuung (Variationskoeffizient) der Satz- und Teilsatzlängen



Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Zur Validität der Ergebnisse: Wort- und Satzkomplexität der einzelnen Reden im Verhältnis zur durchschnittlichen Wort- und Satzkomplexität aller Reden





Literatur

Friedorf, M. (2011). *Bundestagsreden: Analyse und Bewertung der redaktionellen Bearbeitung*. Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. <https://doi.org/10.14279/depositonce-2880>

Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Auswärtiges Amt (6.9.)	Annalena Baerbock (DIE GRÜNEN): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der letzte Freitag war für Millionen von Mädchen und Jungen in der Ukraine eigentlich (. . .)“
Auswärtiges Amt (6.9.)	Johann David Wadepuhl (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte für die CDU/CSU-Fraktion sagen, dass wir die Einschätzungen der Bundesaußenministerin, was die (. . .)“
Auswärtiges Amt (6.9.)	Wiebke Papenbrock (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wenn wir jetzt in die Haushaltsberatungen und damit auch in die Beratungen (. . .)“
Auswärtiges Amt (6.9.)	Michael Ependiller (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kollegen! Liebe Zuschauer im Saal und bei Youtube! Und natürlich sehr geehrte Frau Außenministerin (. . .)“
Auswärtiges Amt (6.9.)	Michael Georg Link (FDP): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Nach der letzten Rede ist es wichtig, mal wieder daran zu erinnern, dass wir (. . .)“
Auswärtiges Amt (6.9.)	Gregor Gysi (DIE LINKE): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bringt Putins imperiales Denken zum Ausdruck. (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Friedrich Merz (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Wir beraten in dieser Woche den zweiten regulären Bundeshaushalt nach der sogenannten (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Olaf Scholz (SPD): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Lieber Herr Merz, ich will ganz ausdrücklich sagen: Es funktioniert nicht mit den Popanzen (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Tino Chrupalla (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Landsleute! Herr Bundeskanzler, Sie sprachen in Ihrer Rede von der (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Katharina Dröge (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte über Deutschland sprechen, über das, was Deutschland ist. Sie, Herr (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Amira Mohamed Ali (DIE LINKE): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Kolleginnen und Kollegen! Herr Bundeskanzler, ich finde es schon erstaunlich, wie Sie die Probleme, die in (. . .)“
Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (6.9.)	Christian Dürr (FDP): „Vielen Dank, Frau Präsidentin. – Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Seit eineinhalb Jahren führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine, Menschen sterben. (. . .)“

Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Mathias Middelberg (CDU/CSU): „Geschätzte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen! Ich komme mal gleich zur Sache und auch zum Punkt: Der Eindruck dieser (. . .)“
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Dennis Rohde (SPD): „Geschätzte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Herr Middelberg, ich wäre ja jetzt gerne auf Ihre Haushaltspunkte eingegangen, aber leider (. . .)“
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Peter Boehringer (AfD): „Frau Präsidentin! „Schluss mit der Politik auf Pump“, sagt der Finanzminister – endlich, möchte man fast sagen –, nachdem er sich schon (. . .)“
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Sven-Christian Kindler (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Finanzminister! Meine Damen und Herren! Nach diesen Verschwörungsideologien will ich jetzt wieder zurück (. . .)“
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Gesine Lötzsch (DIE LINKE): „Vielen Dank. – Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Diesen Haushaltsentwurf kann ich in einem Satz zusammenfassen: Diese Bundesregierung (. . .)“
Bundesministerium der Finanzen (5.9.)	Christian Lindner (FDP): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Geschäftsordnungsdebatte hat mindestens eines gezeigt: dass alle gut erholt aus der sitzungsfreien Zeit (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Marco Buschmann (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, die Sie uns in der Debatte hier (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Günter Krings (CDU/CSU): „Ich grüße die Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Der Staat hat bekanntlich zwei Mittel, um Politik zu machen: (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Esther Dilcher (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Bundesminister Buschmann! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren! Kehren wir (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Michael Ependiller (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kollegen! Liebe Zuschauer im Saal und bei Youtube! Wer es noch nicht mitbekommen hat: (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Bruno Hönel (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Haushalt des BMJ ist traditionell ein Etat, der solide, konstant und (. . .)“
Bundesministerium der Justiz (7.9.)	Clara Bünger (DIE LINKE): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Herr Buschmann! Das Land ist gespalten wie nie, und in (. . .)“

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Boris Pistorius (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Sehr geehrte Frau Wehrbeauftragte, liebe Eva Högl! Die erste Feststellung (. . .)“
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Florian Hahn (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Debattenbeiträge der Ampelregierung zum vorgelegten Bundeshaushalt 2024 sind geprägt von Eigenlob, Ablenkungsmanövern und dem (. . .)“
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Agnieszka Brugger (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Frau Wehrbeauftragte! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, so ehrlich wollten Sie sein, aber es hat (. . .)“
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Michael Ependiller (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kollegen! Liebe Zuschauer im Saal und bei Youtube! Der Kernhaushalt des Verteidigungsministeriums soll nach (. . .)“
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Karsten Klein (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Westintegration in den 50ern, die Ostpolitik in den 70ern, die Wiedervereinigung (. . .)“
Bundesministerium der Verteidigung (6.9.)	Gesine Löttsch (DIE LINKE): „Vielen Dank. – Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Zurzeit gibt es auf dieser Welt 20 Kriege und 164 (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	Nancy Faeser (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Damen und Herren Abgeordnete! Wir fangen mal mit nüchternen Zahlen an, aber ich kann versprechen: (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	Alexander Throm (CDU/CSU): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Werte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Frau Innenministerin, schön, dass Sie da sind. Heute Morgen haben wir (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	Jamila Schäfer (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Frau Ministerin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Bisher war immer klar, dass demokratische Politikerinnen und (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	Gottfried Curio (AfD): „Sehr geehrte Präsidentin! Meine Damen und Herren! Weil sich gegen Herrn Schönbohm nichts Belastendes fand, weil der Ministerin das Material (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	Thorsten Lieb (FDP): „Vielen herzlichen Dank. – Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Frau Ministerin! In der Tat, ich glaube, es ist (. . .)“
Bundesministerium des Innern und für Heimat (7.9.)	André Hahn (DIE LINKE): „Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Als Nancy Faeser im Bundestag ihre Antrittsrede als Innenministerin gehalten hat, gab es viele (. . .)“

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	Hubertus Heil (SPD): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Zuerst einmal möchte ich Ihnen, Frau Präsidentin, danken für Ihre Worte zu Hans-Ulrich Klose, (. . .)“
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	Hermann Gröhe (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen! Herr Minister, Ihre Selbstbelobigungsrede war alles andere als angebracht. Ihr Haushalt ist ein Offenbarungseid (. . .)“
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	Markus Kurth (DIE GRÜNEN): „Frau Präsidentin! Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Herr Gröhe, ich finde die Perspektive, die Sie auf diejenigen haben, die Bürgergeld (. . .)“
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	René Springer (AfD): „Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Liebe Gäste und vor allem die Onlinezuschauer! Herr Minister, ein kurzes Wort (. . .)“
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	Claudia Raffelhüschen (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die vergangenen Monate der Haushaltsaufstellung waren offenkundig sehr herausfordernd. Gemündet sind sie
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (8.9)	Gesine Lötzsch (DIE LINKE): „Vielen Dank. – Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Koalition verwaltet die Armut in unserem Land, sie bekämpft (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Bettina Stark-Watzinger (FDP): „Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wer zu Forschern reist, der reist in die Zukunft. Auf meiner Sommertour (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Thomas Jarzombek (CDU/CSU): „Herr Präsident! Frau Bundesbildungsministerin, Sie haben vor Kurzem die IGLU-Studie auf den Tisch bekommen. Über ein Viertel unserer Kinder am (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Wiebke Esdar (SPD): „Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Werte Kolleginnen und Kollegen! Wir diskutieren in dieser Haushaltswoche einen Regierungsentwurf, der von Einsparungen (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Nicole Höchst (AfD): „Herr Präsident! Frau Ministerin! Werte Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Der Bildungsetat ist um 1,2 Milliarden Euro gesunken. Das (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Bruno Hönel (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir Entscheidungsträger/-innen haben bei jeder Entscheidung die Verantwortung, neben den unmittelbaren Auswirkungen (. . .)“
Bundesministerium für Bildung und Forschung (7.9.)	Petra Sitte (DIE LINKE): „Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Man muss es klar sagen: Bildung und Forschung haben in dieser Koalition keine Priorität. (. . .)“

Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Volker Wissing (FDP): „Frau Präsidentin, ich danke Ihnen! – Liebe Kolleginnen und Kollegen! Von Januar bis Ende Juli 2023 sind fast 70 Millionen Menschen zusammen (. . .)“
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Reinhard Brandl (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Dieser Haushalt, Herr Minister, pulverisiert eines der größten Versprechen der Ampelkoalition. Dieses Versprechen begann (. . .)“
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Metin Hakverdi (SPD): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir massiv in unsere Verkehrsinfrastruktur investieren, und (. . .)“
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Marcus Bühl (AfD): „Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Wir beraten heute mit dem Haushalt für Digitales und Verkehr den größten Investitionshaushalt (. . .)“
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Paula Piechotta (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuschauer/-innen! Wenn man aktuell im Ausland unterwegs ist, muss man sich, (. . .)“
Bundesministerium für Digitales und Verkehr (6.9.)	Victor Perli (DIE LINKE): „Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Erst einmal will ich hier feststellen: Marode Schienen, kaputte Straßen und Brücken sind kein (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Cem Özdemir (DIE GRÜNEN): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Zum ersten Mal seit Jahren muss ein Sparhaushalt aufgelegt werden, der alle Ressorts gemeinsam (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Steffen Bilger (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Herr Bundesminister Özdemir, ich bin jetzt ein bisschen ratlos nach Ihrer Rede; denn daraus (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Esther Dilcher (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Minister! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren auf den Tribünen! (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Stephan Protschka (AfD): „Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Minister! Meine Damen und Herren! Diese Bundesregierung hat fertig! Trotz erneuter Rekordsteuereinnahmen behauptet die Ampel, (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Gero Clemens Hocker (FDP): „Verehrter Herr Präsident! Meine sehr verehrten lieben Kolleginnen und Kollegen! Die Inflation in Deutschland ist nach wie vor auf einem (. . .)“
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (7.9.)	Ina Latendorf (DIE LINKE): „Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben gerade eine ganz optimistische Rede gehört; Herr Hocker ist ja (. . .)“

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Lisa Paus (DIE GRÜNEN): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete! Sehr geehrte Zuschauende! Pünktlich zum ersten Schultag hatten die Tafeln in Deutschland wieder (. . .)“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Silvia Breher (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Frau Ministerin, ich hätte gerne hier gestanden und mit Ihnen darüber diskutiert, welche guten (. . .)“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Felix Döring (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine Damen und Herren! Wir diskutieren heute den Etat des Bundesfamilienministeriums. Müsste (. . .)“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Gereon Bollmann (AfD): „Sehr geehrte Präsidentin! Mit diesem Gruß an Sie, liebe Frau Pau, meine lieben Kollegen, betrete ich hier sehr, sehr dünnes (. . .)“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Claudia Raffelhüschen (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Schon bei den ersten Haushaltsberatungen in dieser Koalition war klar, dass wir (. . .)“
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (5.9.)	Gesine Lötzsch (DIE LINKE): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Frau Paus, ich muss Ihnen widersprechen: Diese Kindergrundsicherung verdient ihren (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Karl Lauterbach (SPD): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Bundeshaushalt für Gesundheit ist der am stärksten schrumpfende Gesundheitshaushalt seit Langem und leistet (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Sepp Müller (CDU/CSU): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Herr Minister, seitdem Sie Gesundheitsminister sind, werden die Problemstellen im (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Paula Piechotta (DIE GRÜNEN): „Liebe Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer! Lieber Sepp, ich leiste ja immer, gerade auch in (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Wolfgang Wiehle (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Die Gesundheit ist ein sehr hohes Gut. Der Staat muss die Gesundheit (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Karsten Klein (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, nominell schrumpft kein Haushalt, kein Einzelplan – der Minister ist darauf eingegangen – (. . .)“
Bundesministerium für Gesundheit (7.9.)	Gesine Lötzsch (DIE LINKE): „Vielen Dank. – Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Nach Ihrer Rede, Herr Lauterbach, hätte man denken müssen, Sie (. . .)“

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Steffi Lemke (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Einzelplan 16, den ich Ihnen für das kommende Haushaltsjahr hier vorstelle, hat (. . .)“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Anja Weisgerber (CDU/CSU): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Werte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Frau Ministerin! Wenn man Ihnen so zuhört, dann drängt sich (. . .)“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Michael Thews (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Kolleginnen und Kollegen! Frau Weisgerber, als Klimapolitikerin – so haben Sie sich (. . .)“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Wolfgang Wiehle (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Echter Umweltschutz ist Heimatschutz. Grüne Politik aber führt in die Zerstörung unserer (. . .)“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Judith Skudelny (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Haushalt 2024 stellt die Rückkehr zur neuen Normalität dar. Die Bundesregierung und (. . .)“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (5.9.)	Ralph Lenkert (DIE LINKE): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Kolleginnen und Kollegen! Liebe Bürgerinnen und Bürger! Temperaturen um und über 40 Grad Celsius, Hitzerekorde, 47 Grad auf (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Robert Habeck (DIE GRÜNEN): „Guten Morgen, Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Vor einem Jahr waren in der damaligen Haushaltsdebatte die Hauptthemen: Uniper-Rettung, (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Jens Spahn (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Vorgestern der tatsächliche Vizekanzler, gestern der Kanzler, heute der eigentliche Vizekanzler – drei verschiedene Reden (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Frank Junge (SPD): „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Herr Spahn, zunächst möchte ich anmerken: Auch wenn (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Wolfgang Wiehle (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Die Politik dieser Regierung führt in die Verarmung: Deindustrialisierung, Einbruch des Lebensstandards (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Karsten Klein (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die deutsche Wirtschaftsleistung, der Wohlstand in Deutschland, das ist kein Dauerauftrag, der (. . .)“
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (7.9.)	Victor Perli (DIE LINKE): „Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Deutschland ist die einzige große Volkswirtschaft, die schrumpft. In dieser Situation legt die Ampelkoalition (. . .)“

Übersicht der Reden

Einzelplan	Redner mit Redenanfang und -ende
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Svenja Schulze (SPD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Beim Etat für unsere Entwicklungspolitik geht es ganz konkret um Mittel (. . .)“
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Volkmar Klein (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Das war wirklich eine sehr bemerkenswerte Haushaltsrede der Ministerin. In ihrer neunminütigen (. . .)“
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Agnieszka Brugger (DIE GRÜNEN): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Eine ganze Welle von Staatsstreichen im Sahel, tödliche Fluten als Folge der (. . .)“
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Michael Ependiller (AfD): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Zuschauer im Saal und bei Youtube! Und vor allem: Liebe Kollegen! Jedes Mal, wenn wir (. . .)“
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Claudia Raffelhüschen (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen! Ich bin fassungslos. Ich finde das eine Unverschämtheit, Herr Ependiller. Ich bin (. . .)“
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (5.9.)	Cornelia Möhring (DIE LINKE): „Frau Präsidentin! Kolleginnen und Kollegen! Frau Ministerin Schulze, also, ich muss schon sagen: Wenn Sie diesen Haushaltsentwurf und das, was (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Klara Geywitz (SPD): „Frau Präsidentin! Tatsächlich, die Ministerin! Herr Lange hat mich ja heute zu einer Art Abteilungsleiterin oder Hilfsreferentin des Kollegen Finanzminister (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Michael Breilmann (CDU/CSU): „Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Wir haben hier eine sehr nüchterne Rede der Bundesbauministerin gehört. Ich hätte bei (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Markus Kurth (DIE GRÜNEN): „Herr Kollege Breilmann, wenn hier einer für Verunsicherung und für unkonkreten Alarmismus sorgt, dann sind Sie das und nicht die (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Marc Bernhard (AfD): „Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! In Deutschland fehlen 2 Millionen bezahlbare Wohnungen, und zwar schon seit Jahren. Die Ampel hat (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Torsten Herbst (FDP): „Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir debattieren den Einzeletat des Bauministeriums. Dieser Einzeletat fügt sich natürlich in (. . .)“
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (5.9.)	Victor Perli (DIE LINKE): „Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Wenn man Ihre Rede hört, Frau Ministerin, stellt man sich schon die Frage: Wie (. . .)“

Die Verständlichkeit der Haushaltsreden 2023



Dr. Claudia Thoms
Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 459-24030

claudia.thoms@uni-hohenheim.de
frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<http://komm.uni-hohenheim.de>